

Konjunkturbericht Frühjahr 2019

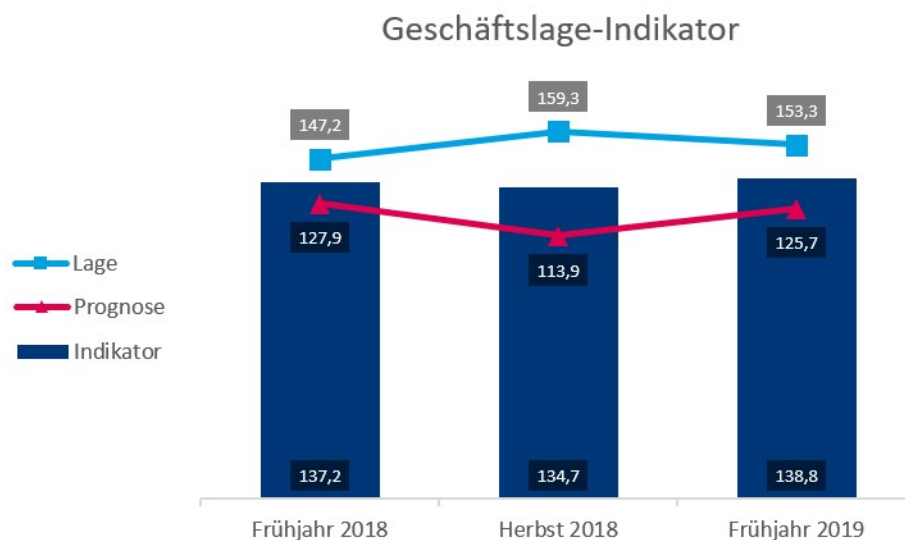
Stabile Hochkonjunktur im Handwerk

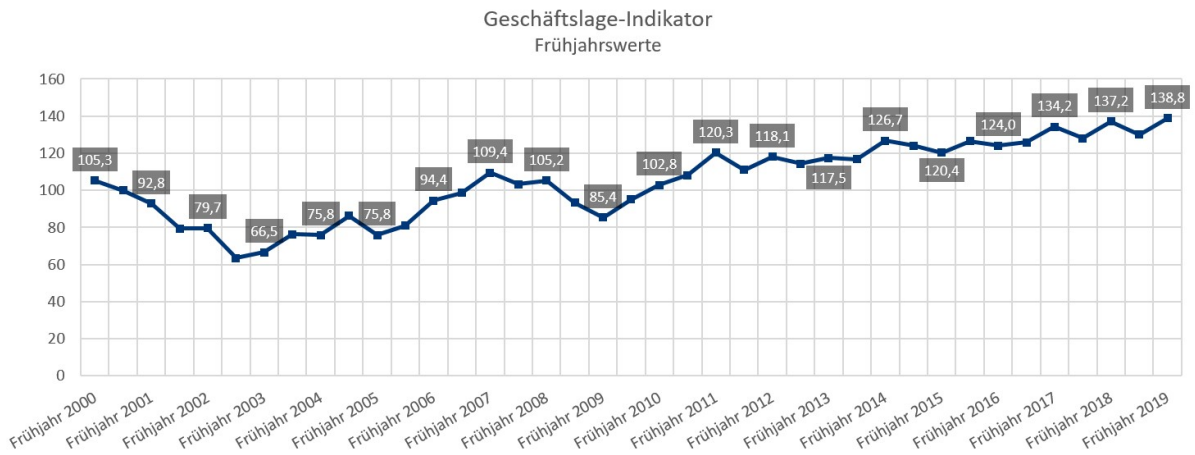
Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Münster im Frühjahr 2019 floriert mit robuster Kraft. Auch die Aussichten bleiben stabil. Allerdings begrenzt der zunehmende Fachkräftemangel in den meisten Branchen weiteres Wachstum.

Das Handwerk arbeitet unter Volldampf. Die Kapazitäten sind zu 81 Prozent ausgelastet. Mehr geht mit Blick auf Material- und Fachkräfteengpässe kaum.

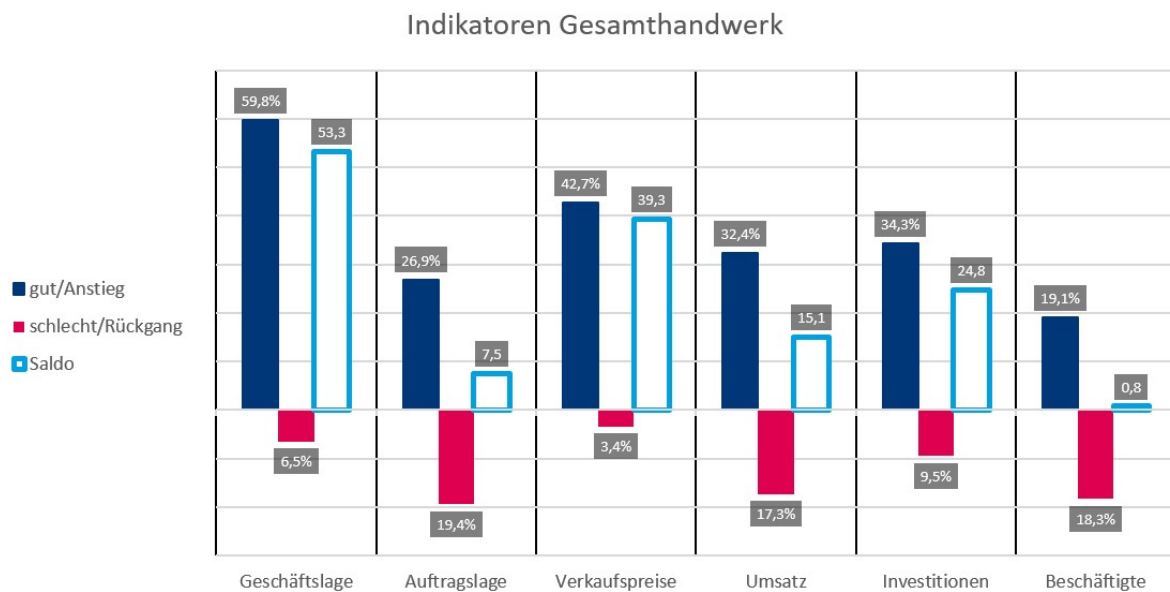
Geschäftslageindikator:

Der Geschäftslageindikator, der Lage und Prognose zusammenfasst, sagt: Es ging dem Handwerk im Kammerbezirk Münster seit Beginn der Konjunkturbeobachtung durch die HWK in noch keinem Frühjahr so gut. Er liegt bei 139 Prozentpunkten und übertrifft den Vorjahreswert damit um 1,6 Prozentpunkte. Eine vergleichbare Situation gab es schon im vergangenen Herbst.



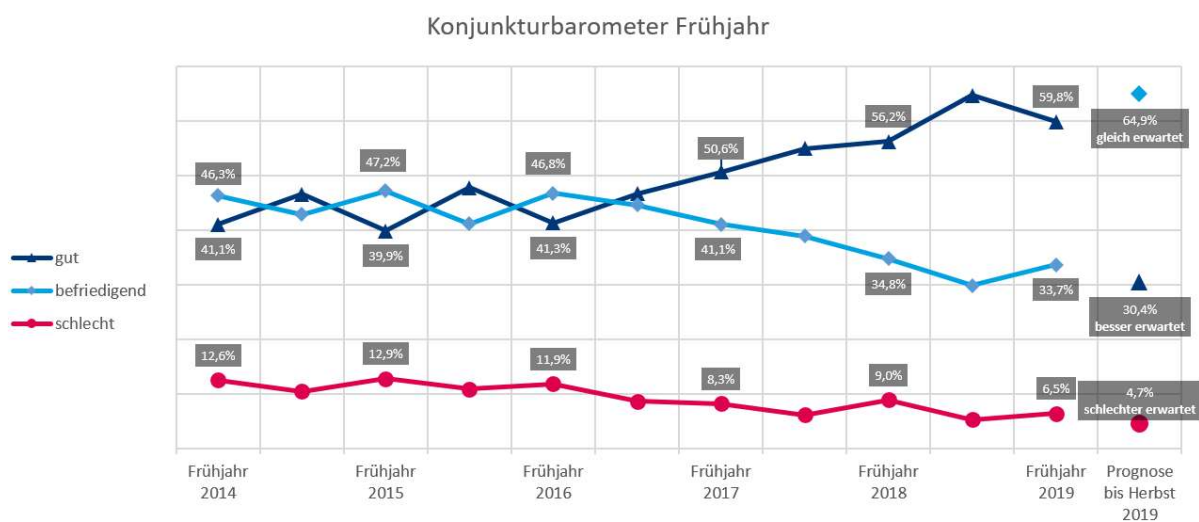
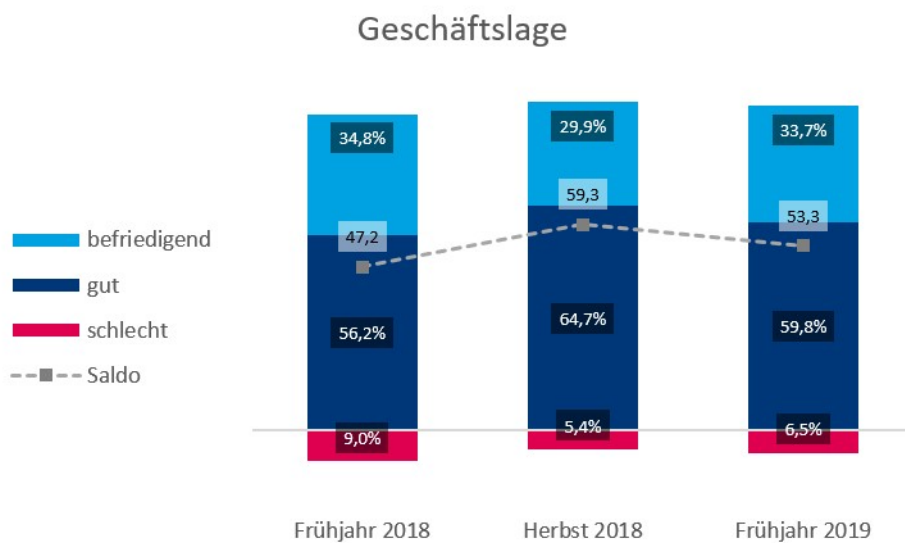


Indikatoren des Gesamthandwerks



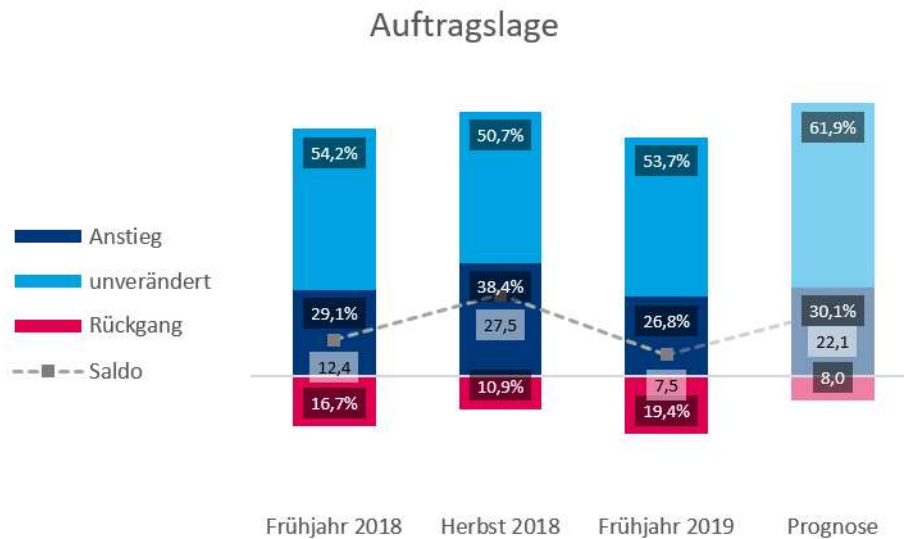
Geschäftslage

60 Prozent berichten von einer „guten“ Geschäftslage. Noch nie seit 1977 war der Anteil der befragten Betriebe, denen es zu dieser Jahreszeit „gut“ geht, so hoch wie im Frühjahr 2019. Gleichzeitig gab es noch kein Frühjahr, in dem so wenige Betriebe von einer „schlechten“ Lage berichteten wie aktuell. Auch der Anteil derer, die ihre Lage als lediglich „befriedigend“ bewerten, ist mit 34 Prozent im Vergleich minimal.



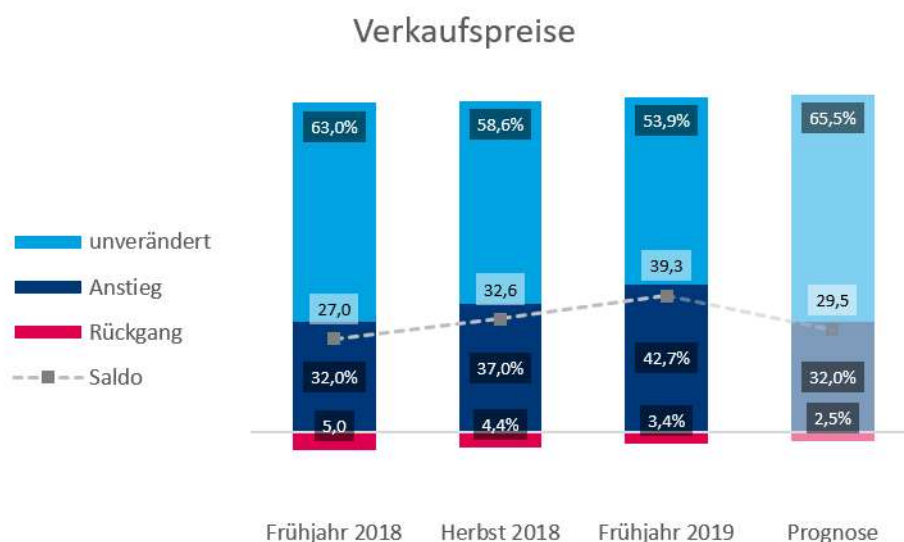
Auftragslage

Die Auftragsreichweiten betragen 9,4 Wochen, was ein neuer Rekord ist. Die Auftragslage hat sich weiter verbessert. Der Saldo aus Betrieben mit gestiegenen und gesunkenen Aufträgen liegt bei plus 7,5 Prozentpunkten.



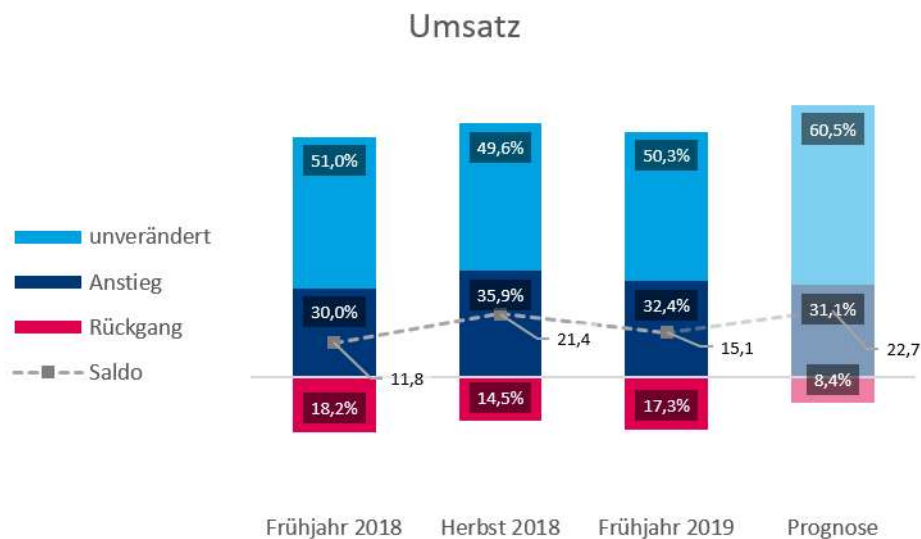
Verkaufspreise

Mit 54 Prozent hält die Mehrheit der Betriebe ihre Verkaufspreise dennoch stabil. 43 Prozent geben ihre gestiegenen Kosten für Material, Energie und Löhne durch gestiegene Preise an Kunden weiter.



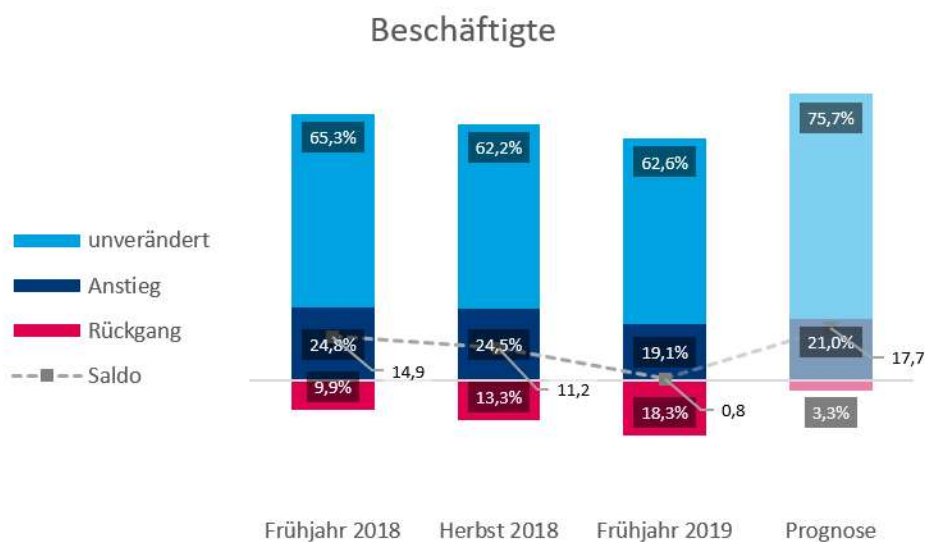
Umsatz

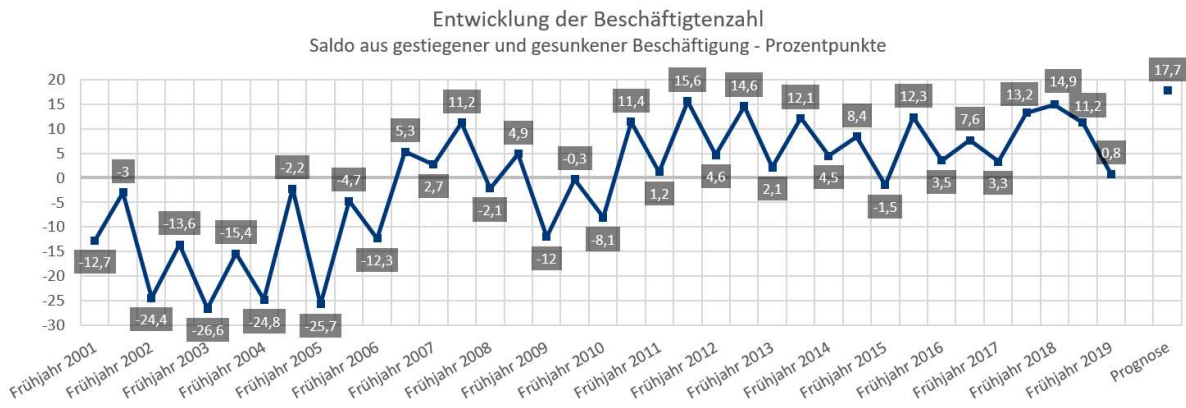
Die Umsätze legten stark zu (Saldo: 15 Prozentpunkte).



Beschäftigung

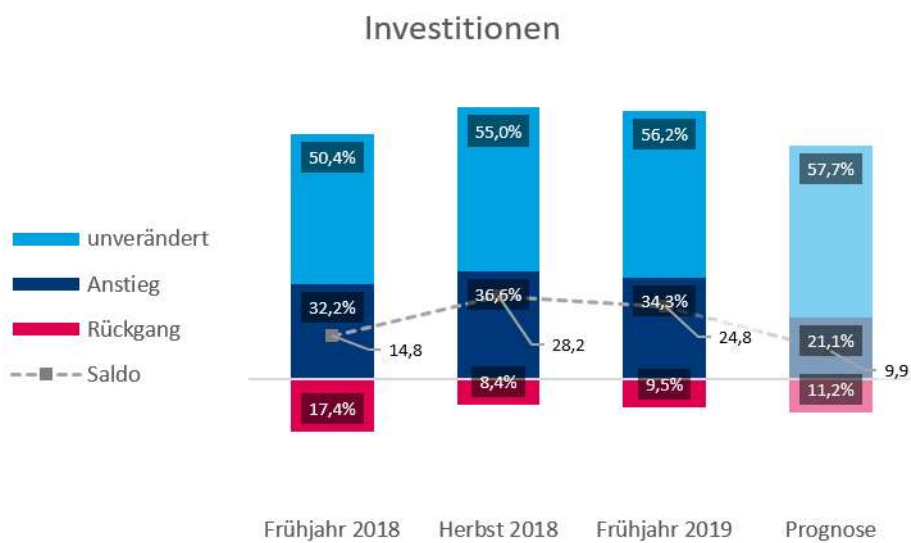
Die Beschäftigung nimmt kaum zu. Trotz der Spitzenkonjunktur berichten 18 Prozent der Befragten von einem geringeren Personalbestand. Eine vergrößerte Belegschaft haben 19 Prozent, also ein geringerer Anteil als im Vorjahr. Die Betriebe hätten aber offensichtlich gern mehr Fachkräfte aufgenommen.





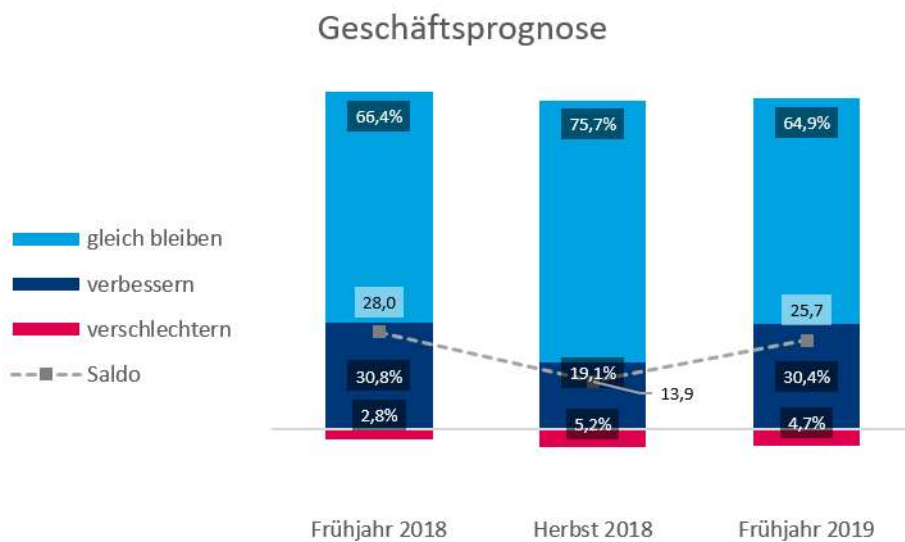
Investitionen

Es wird weiter kräftig investiert (Saldo: 25 Prozentpunkte).



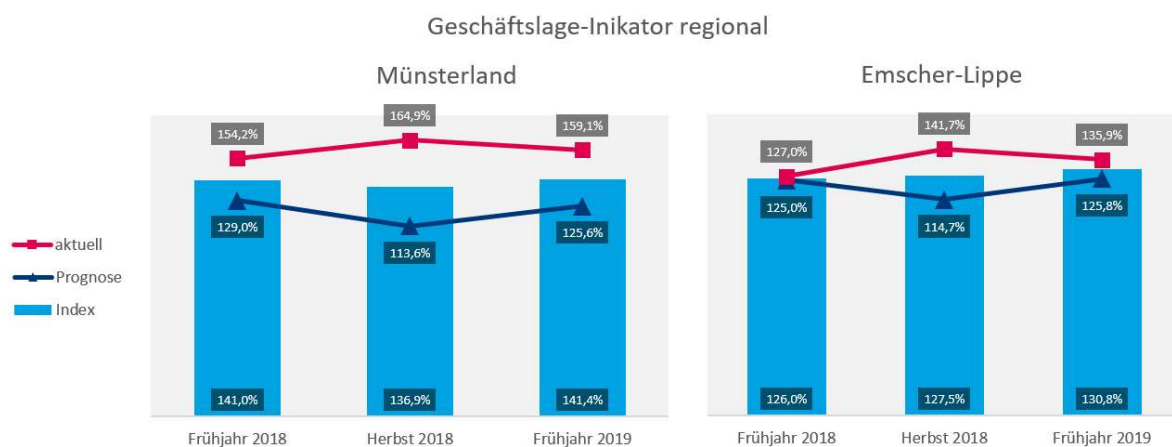
Prognose

Die Zukunftsvorausschau ist ungebrochen optimistisch. Auf dem bereits erreichten hohen Niveau prognostizieren die meisten Befragten (65 Prozent) eine gleichbleibende Geschäftslage. 30 Prozent der Betriebe erwarten, dass es im nächsten halben Jahr aufwärtsgehen wird. Nur 5 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung der Geschäftslage. Der Saldo liegt bei 26 Prozentpunkten. Der Wille zum Personalaufbau zeigt sich in der Prognose: 21 Prozent beabsichtigen in den nächsten Monaten Personal einzustellen, nur 3 Prozent planen einen Abbau der Belegschaft.



Geschäftslageindikatoren regional

In beiden Regionen des Kammerbezirks Münster geht es dem Handwerk besser als im Vorjahr. Der Geschäftslageindikator toppt die sehr guten Vorjahreswerte im Münsterland noch leicht um 0,4 Prozentpunkte und erreicht 141,4 Punkte. In der Emscher-Lippe-Region legte er um satte 4,8 auf 130,8 Punkte zu. Beide Indikatoren haben sich somit von 15 Prozentpunkten Differenz auf 10,6 Punkte angenähert. Das zeigt: Das nördliche Ruhrgebiet holt auf.

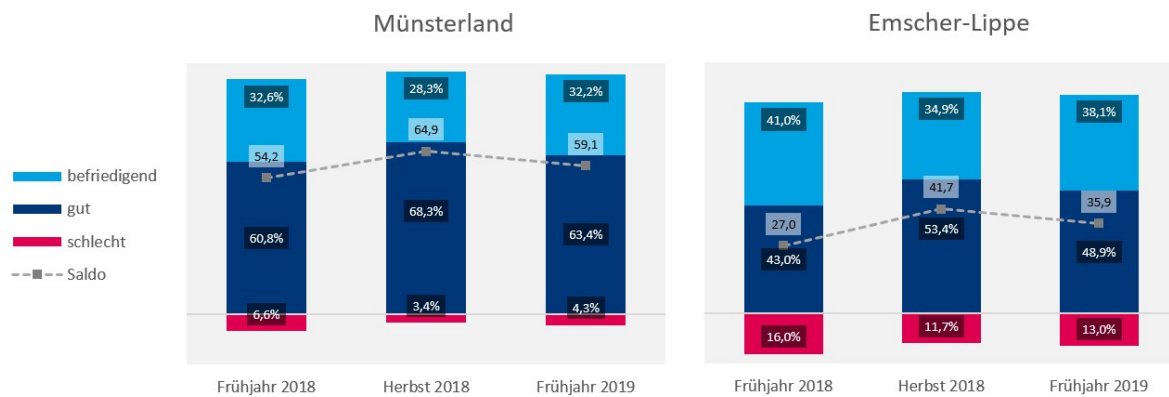


Geschäftslage und Beschäftigung regional

Im **Münsterland** bewerten 63 Prozent der Befragten ihre Lage als „gut“. „Schlecht“ geht es nur 4 Prozent. Der Beschäftigungssaldo erreicht 3,5 Prozentpunkte. 21 Prozent konnten ihren Personalbestand erhöhen, 18 Prozentpunkte verzeichnen Personalverluste. Jeder fünfte Betrieb beabsichtigt, in den nächsten Monaten weitere Mitarbeiter hinzuzugewinnen. Personalabbau wird kaum erwartet, nur von 3 Prozent der Betriebe.

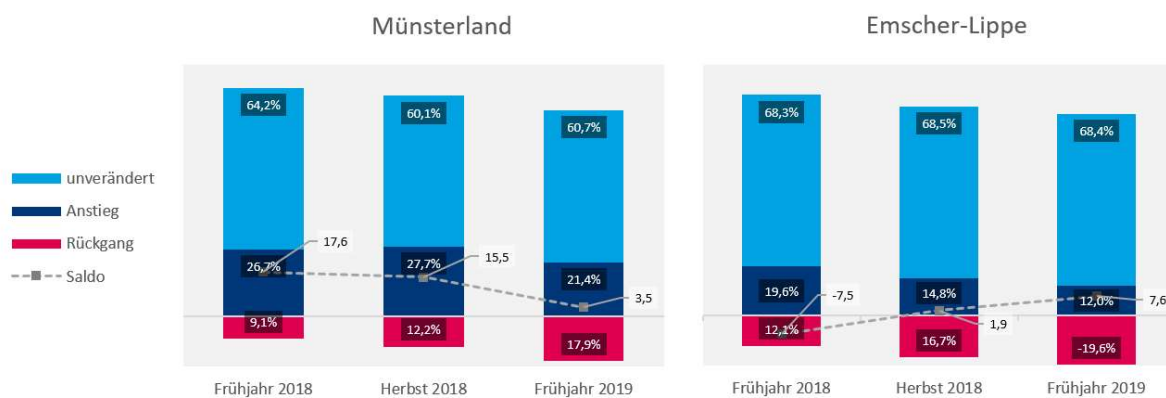
Am Standort **Emscher-Lippe** wird die Lage von 49 Prozent der Befragten als „gut“ beurteilt. Hier geht es allerdings 13 Prozent „schlecht“. Der Beschäftigungssaldo liegt jedoch bei minus 8 Prozentpunkten. 12 Prozent der Betriebe haben Personalzugewinne, 20 Prozent dagegen -verluste. Hier dürfte sich die Nähe zu vielen großen Industrieunternehmen bemerkbar machen.

Geschäftslage regional



Die Zukunftserwartungen sind in beiden Regionen identisch positiv: Der Saldo von Betrieben, die eine Verbesserung ihrer Lage erwarten, und denen, die von einer Verschlechterung ausgehen, liegt jeweils bei 26 Prozentpunkten. Einen Gleichstand haben wir annähernd auch bei der Beschäftigungsprognose mit einem Saldo von 17 Prozentpunkten im Münsterland und 18 Prozentpunkten im nördlichen Ruhrgebiet.

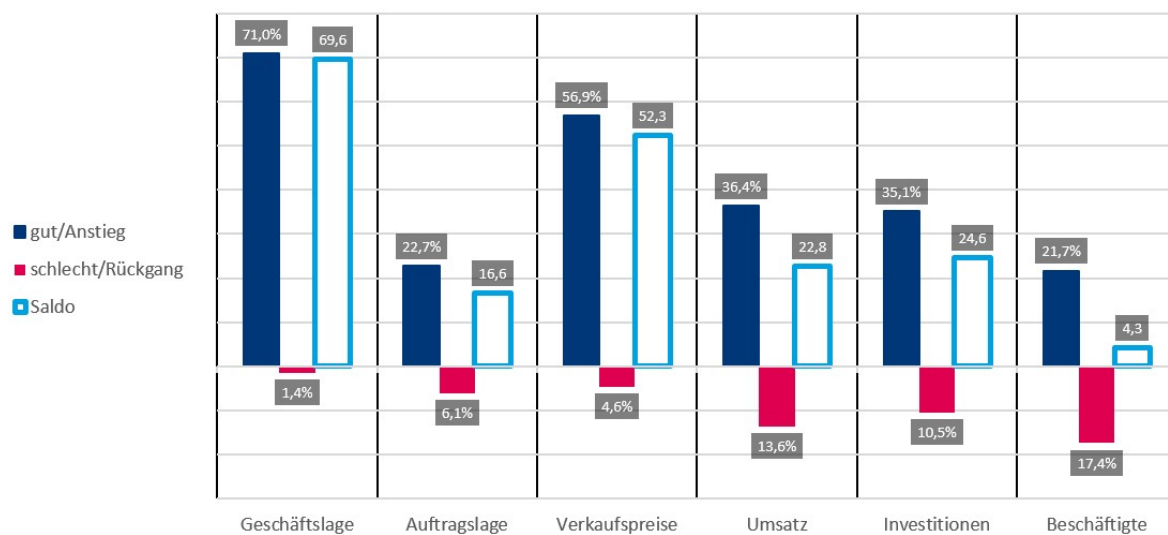
Beschäftigte regional



Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

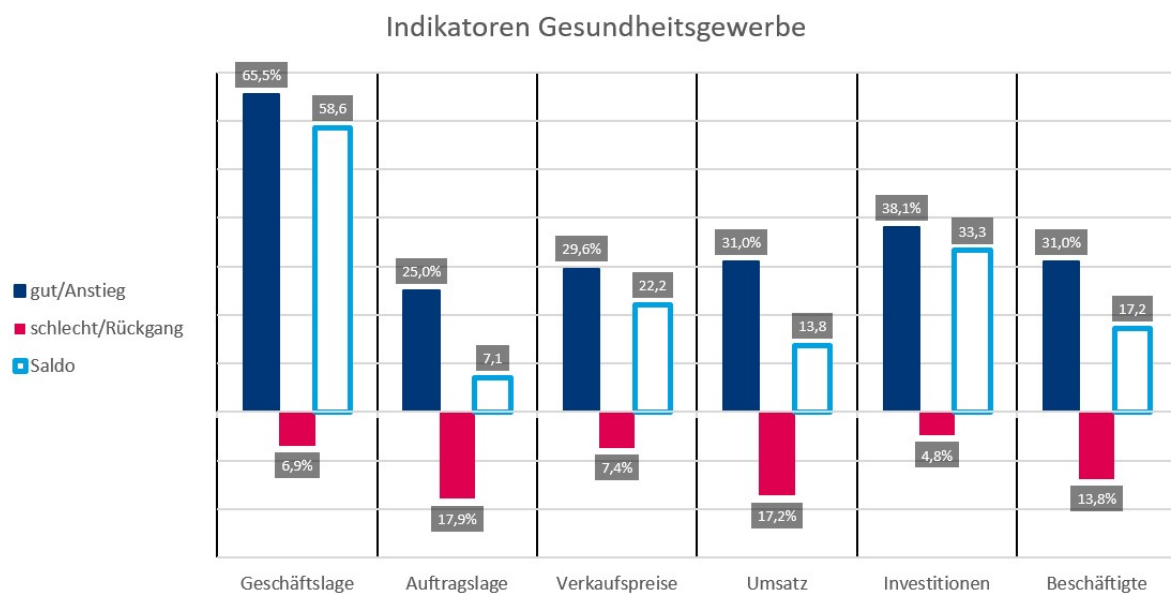
Die Hauptträger der Handwerkskonjunktur sind das Bauhauptgewerbe (Geschäftslagesaldo 70 Prozentpunkte) und das Ausbaugewerbe (64 Prozentpunkte). Sie profitieren von deutlich wachsenden Bauinvestitionen sämtlicher Sparten. Die Kapazitäten sind zu 89 und 86 Prozent ausgelastet. Beide Gruppen bauten deutlich weniger Beschäftigung als im Vorjahr auf, wollen aber im nächsten Halbjahr Personal aufstocken. Jeder vierte befragte Bauhauptbetrieb und jeder dritte Ausbaubetrieb erwartet für das nächste Halbjahr eine Verbesserung der Geschäftslage.

Indikatoren Bauhauptgewerbe



Gesundheitsgewerbe

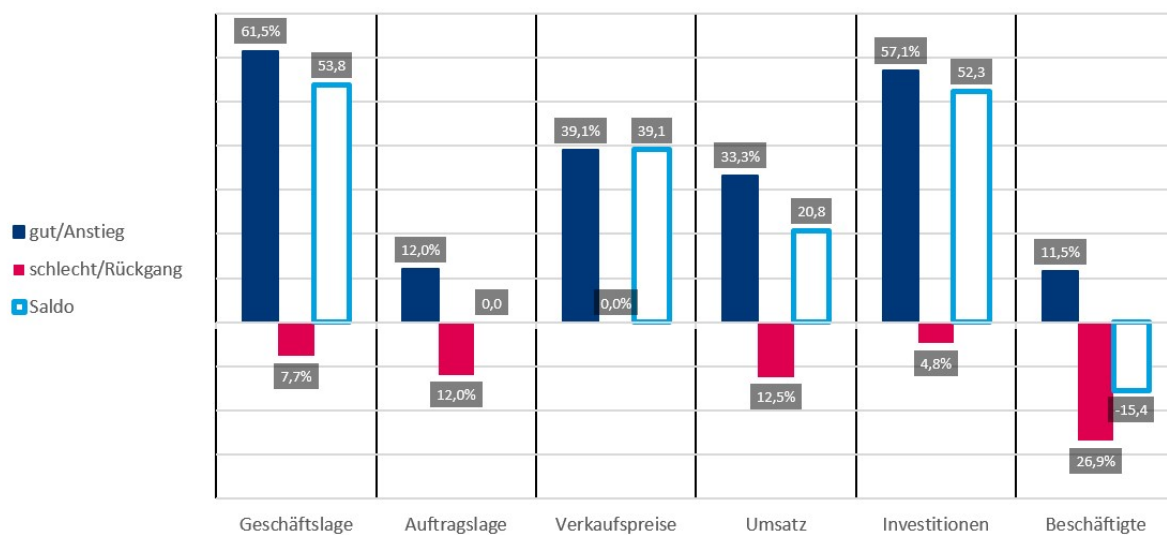
Dem Gesundheitsgewerbe (Geschäftslagesaldo 59 Prozentpunkte) tut der ausgeweitete Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen gut. Hier gibt es das größte Plus bei der Beschäftigung bei moderater Besserung von Auftragslage und Umsätzen. Die Betriebe haben ordentlich investiert, erwarten aber nur leichte Steigerungen der künftigen Geschäftslage.



Kraftfahrzeuggewerbe

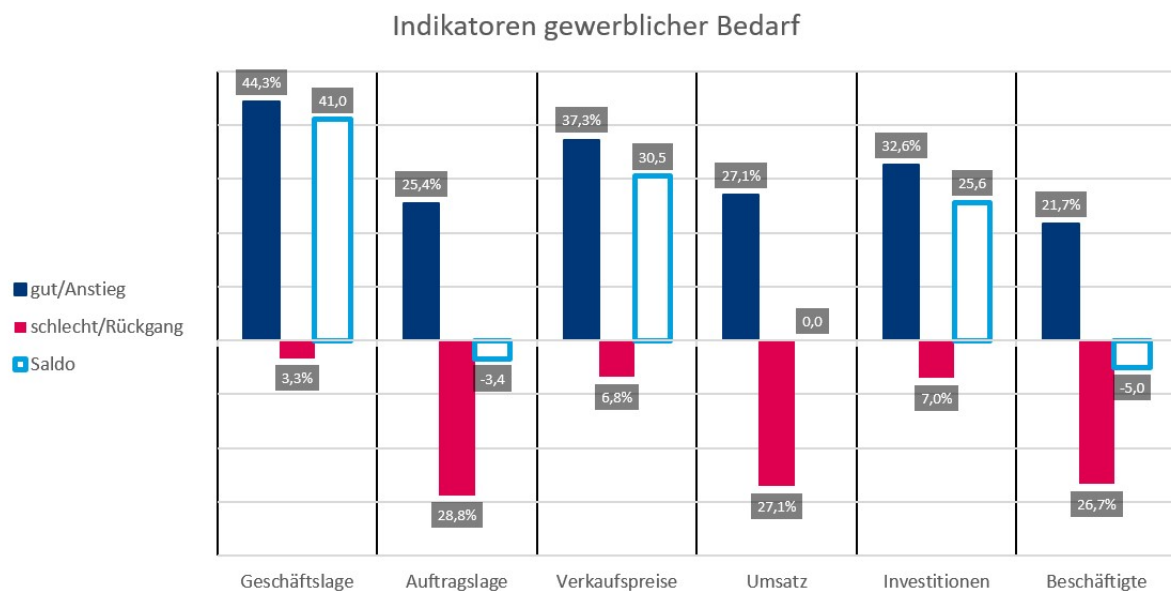
Das Kraftfahrzeuggewerbe holt beschleunigt auf (Geschäftslagesaldo 54 Prozentpunkte), obwohl der Neuwagenverkauf bundesweit deutlich rückläufig ist. Bei einer Auftragsentwicklung im Leerlauf und steigendem Preisniveau legte der Umsatz zu. Die Beschäftigung rutschte ab, aber die Betriebe wollen in den nächsten Monaten wieder mehr Personal einstellen. Technische Anforderungen und Innovationen erforderten große Investitionen bei den Betrieben.

Indikatoren Kraftfahrzeug-Gewerbe



Anbieter für den gewerblichen Bedarf

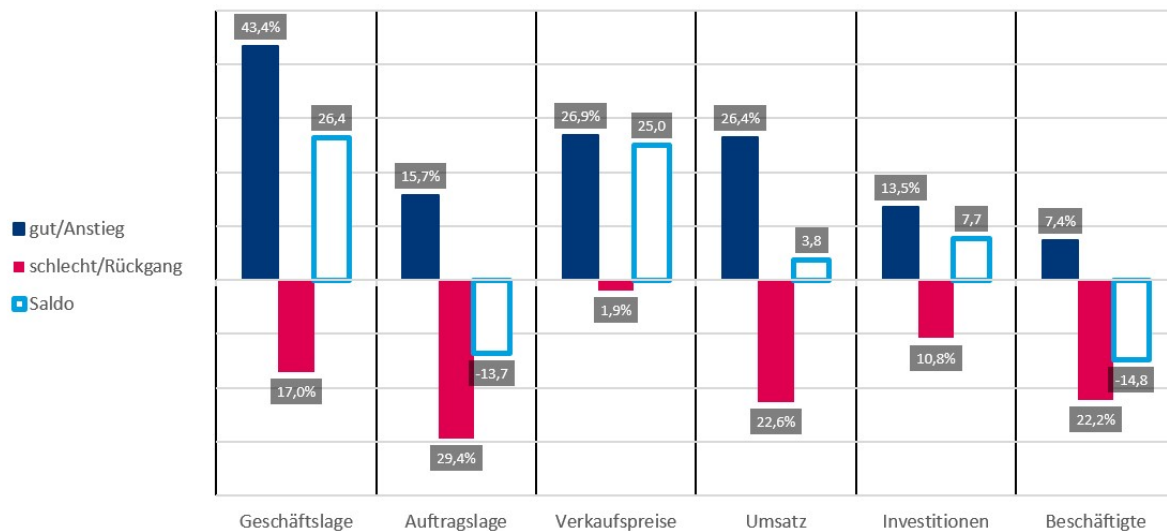
Die Konjunkturmaschine der Anbieter für den gewerblichen Bedarf läuft trotz internationalem Handelskrieg und Brexit, trotz Umsatzstagnation und leichten Auftragsverlusten robust weiter (Geschäftslagesaldo 41 Prozentpunkte). Die Stimmung bleibt optimistisch; die Betriebe erwarten einen kontinuierlichen Aufschwung im kommenden Halbjahr. Auffällig ist jedoch ein Beschäftigungsverlust, wohl bedingt durch eine hohe Fachkräftefluktuation innerhalb der Branche und Abwanderung in die Industrie.



Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Das personenbezogene Dienstleistungsgewerbe verzeichnet bessere Geschäfte als in den Vorjahren (Saldo: 26 Prozentpunkte), aber auch die schlechteste Auftragslage aller Branchen mit einem deutlichen Minus und nur leichtem Umsatzplus. Die Betriebe mussten Beschäftigung abbauen und investierten kaum.

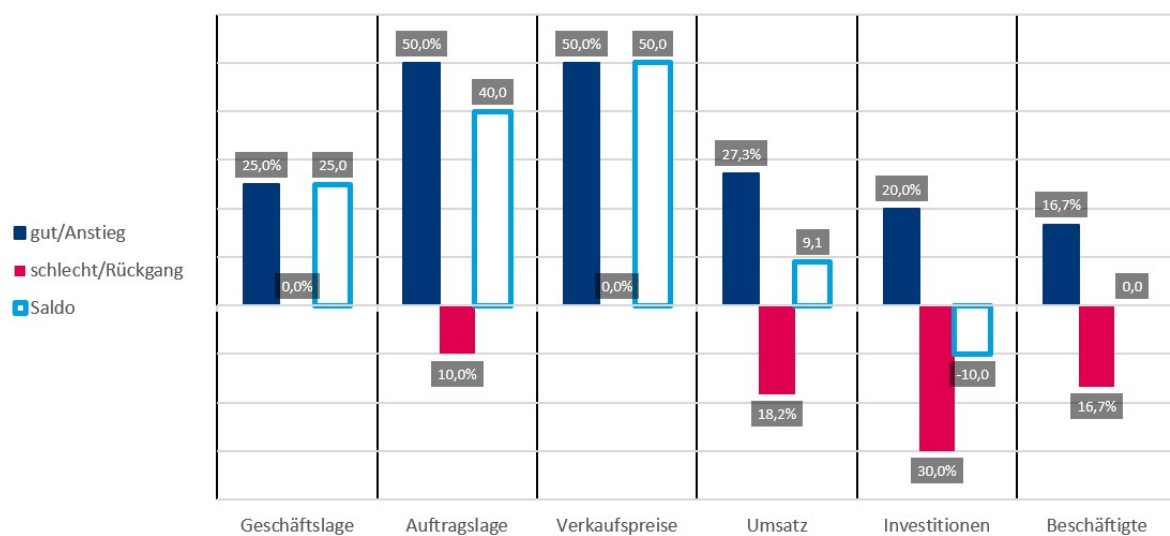
Indikatoren Gewerbe für privaten Bedarf



Nahrungsmittelgewerbe

Das Nahrungsmittelgewerbe hat zwar den niedrigsten Geschäftslagesaldo (25 Prozentpunkte), jedoch als einzige Branche keinen Betrieb, dem es „schlecht“ geht, und die beste Auftragsentwicklung mit einer Top-Prognose. Die Investitionen sind nach mehreren starken Jahren jetzt jedoch deutlich vermindert und werden nach aller Erwartung weiter zurückgehen. Ein Grund dürfte der Fachkräftemangel sein.

Indikatoren Nahrungsmittelgewerbe



Teilnehmer

374 Betriebe aus 39 Gewerken im Kammerbezirk Münster haben an der Konjunkturumfrage teilgenommen.

- **Bauhauptgewerbe (69):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbaugewerbe (122):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (61):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- **Kfz-Gewerbe (26):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- **Nahrungsmittelgewerbe (12):** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe (29):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (55):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Kontakt

Silvia Bertram
Statistik und Umfragen
Handwerkskammer Münster
Telefon 0251 5203-237
Telefax 0251 5203-130
Silvia.bertram@hwk-muenster.de